

Christen, Ada: Er Dein Gatte! – er Dein Gatte! (1870)

- 1 Er Dein Gatte! – er Dein Gatte!
- 2 Daß ich es kaum fassen kann –:
- 3 Die – die mich so lieb einst hatte,
- 4 Liebt den glatten sichern Mann?
- 5 Klingt das eitel? – Lache, Süße,
- 6 Aber blick' mich freundlich an,
- 7 Mich, den Deiner keuschen Küsse
- 8 Duftiger Zauber einst umspann.
- 9 Denkst Du noch der schmalen Gasse?
- 10 Mir gegenüber lag Dein Haus,
- 11 Daß ich Deine Hand erfasse,
- 12 Streckt' ich nur die meine aus.
- 13 Ach so nah', wenn auch geschieden,
- 14 Lebten, liebten, lachten wir;
- 15 Jene Zeit voll Glück und Frieden,
- 16 Sie entschwand mit Dir, – mit Dir! –
- 17 Für mich kamen trübe Tage,
- 18 Ein unsäglich langes Jahr;
- 19 Es verging in Noth und Plage,
- 20 Ganz so wie es ehemals war.
- 21 Deine liebe Stimme fehlte,
- 22 Wie ich auch hinübersah,
- 23 Deine Fensterscheiben zählte,
- 24 Du bliebst fort – was sollt' ich da?
- 25 Traurig wurde ich und klexte
- 26 Endlos lange Bogen voll,
- 27 Ließ die Stube, die verhexte,

28 Rannte in die Welt wie toll.

29 Ueberall dieselbe Leere. – –
30 Etwas fehlt' in meiner Brust,
31 Darum such' ich über'm Meere
32 Neuen Kampf und neue Lust.

33 Anna! – küsse meine Wange
34 Einmal wie vor alter Zeit;
35 Kind, wir scheiden heut' für
36 Für die ganze Ewigkeit. – – –

(Textopus: Er Dein Gatte! – er Dein Gatte!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43221>)